

# **RICHTEN, GERICHT**

**im *Neuen Testament***

# Was mit „richten“ usw. übersetzt wird:

Die meisten Bedeutungen sind aus: Briem, Wörterbuch zum NT

---

350 **anakrinō** (6 x im NT) – ausforschen, ausfragen, befragen, untersuchen, beurteilen, unterscheiden, prüfen, verhören. Das Wort bedeutet nicht „richten“, sondern es bezeichnet den vorauslaufenden Vorgang der Prüfung, der sich der Angeklagte zu stellen hat.

---

610 **apokrīma** (1 x im NT) – Beschluss, offizielle Entscheidung, (legales) Urteil

---

843 **autokatakritos** – (1 x im NT) – Selbstgericht, von sich selbst verurteilt, Sünde, die durch sich selbst verurteilt wird

---

968 **bāma** (12 x im NT) – Stufe, Betretenes, (Richter-)Stuhl, (Redner-)Bühne, Tribüne

---

1252 **diakrinō** (18 x im NT) – entscheiden, richten, auseinanderscheiden, abtrennen, unterscheiden,

---

1347 **dikaiōsis** (2 x im NT) – Rechtfertigung

---

1348 **dikastās**(3 x im NT) – Richter

---

1349 **dikā** (4 x im NT) – Recht, gerichtliche Verurteilung, die entspr. Strafe

---

2607 **kataginōskō** (3 x im NT) – verdammen

---

2613 **katadikazō** (4 x im NT) – verdammt

---

2631 **katakrima** (3 x im NT) – Verdammnis, Verwerfung

---

2632 **katakrinō** (18 x im NT) – gegen jemanden urteilen, verurteilen (mit gewisser Betonung der Endgültigkeit und Richtigkeit der Schuldzuweisung)

---

2917 **krima** (27 x im NT) – Entscheidung, Beschluss, richterliches Urteil, Verurteilung, Verdammung, Strafgericht, Rechtsstreit

---

2919 **krinō** (115 x im NT) – sondern, scheiden, trennen, unterscheiden, urteilen, beurteilen, halten für, sich entscheiden für, beschließen, richten, entscheiden, verurteilen, strafen

---

2920 **krisis** (47 x im NT) – Scheidung, Trennung, Gericht, Richten, Strafgericht, Urteil, Urteilsspruch, Strafe, Verurteilung, Verdammung, Richterkollegium, das Recht, Gerechtigkeit

---

2922 **kritāriōn** (3 x im NT) – entscheidendes Kennzeichen, Gerichtshof, Gericht, Rechtshandel, Rechtssache

---

2923 **kritās**(17 x im NT) – Richter, Urteiler

---

2924 **kritikos** (1 x im NT) – urteilsfähig, richterlich, kritisch, zum Beurteilen / Richten geschickt

---

3049 **logizomai** (40 x im NT) – u.a. in Rechnung stellen, erachten, urteilen

---

O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unaufspürbar seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Mitberater gewesen? Oder wer hat ihm vorher gegeben, und es wird ihm vergolten werden? Denn aus ihm und durch ihn und zu ihm hin sind alle Dinge! Ihm sei die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.  
(Römer 11,33-36)

\*\*\*\*\*

Das Thema „Richten, Gericht, Verurteilung“ nimmt einen breiten Raum in GOTTES Wort ein. Das notwendige Gericht GOTTES über alles Böse ist nicht nur ein **wichtiges Thema des Alten Bundes**, sondern dessen Notwendigkeit ist der **entscheidende Anlass für das Heilwirken GOTTES, wie es uns im Neuen Bund begegnet**. Das Gericht ist erfolgt als Scheidung von Licht und Finsternis. GOTT ist Licht. In IHM ist gar keine Finsternis<sup>1</sup>. Sünde, Schmutz – Böses in jeder Form ist Finsternis und macht die Gemeinschaft mit GOTT unmöglich. So wie GOTT im Anfang zuerst Licht von Finsternis schied<sup>2</sup>, so tut ER es bis heute und wird es in Seinen abschließenden Gerichten tun. ER will Gemeinschaft mit uns haben, aber die Voraussetzung dafür ist, dass wir im Licht sind.

Wenn wir im Folgenden u. a. über das Richten und die Gerichte GOTTES schreiben, dann ist uns oben stehender Satz aus Römer 11 im Bewusstsein. Wir können und wollen nicht die Geheimnisse der Gerichte GOTTES ausforschen, sondern wir halten uns an das, was GOTT in Seinem Wort darüber offenbart hat.

Die im Folgenden behandelten Begriffe haben es nicht nur mit dem Handeln GOTTES mit der Sünde und den Sündern zu tun. „Richten“ ist in vielerlei Hinsicht notwendig.

---

<sup>1</sup> 1. Johannes 1,5

<sup>2</sup> 1. Mose 1, 1,3-4

Die angegebenen Bibelstellen sind mit Strongs-Nummern versehen, aus denen man erkennen kann, welches Wort des Grundtextes der jeweiligen Übersetzung zugrunde liegt (siehe Seite 2!). Die Texte sind nur dann in den Fußnoten **ausgeschrieben** worden, wenn einer der Begriffe vorkommt, die man auf Seite 2 findet. Benutzt wurde die Elberfelder Übersetzung.

## **Teil 1: Gericht über die Sünden und die Sünde**

### **Jede Sünde fordert Gericht heraus**

Das Neue Testament nennt einige Sünden in Zusammenhang mit Gericht besonders:

- töten<sup>3</sup>
- seinem Bruder zürnen oder ihn beschimpfen<sup>4</sup>
- unnütze Worte aussprechen<sup>5</sup>
- die Heiligen verführen<sup>6</sup>
- wer die Gnade GOTTES zum Vorwand für Sünde nimmt, wird dafür gerichtet<sup>7</sup>
- wer der Wahrheit nicht glaubt und an Ungerechtigkeit Wohlgefallen findet<sup>8</sup>

---

<sup>3</sup> Matthäus 5,21: Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht töten; wer aber töten wird, der wird dem Gericht (2920) verfallen sein.

<sup>4</sup> Matthäus 5,22: Ich aber sage euch, dass jeder, der seinem Bruder zürnt, dem Gericht (2920) verfallen sein wird; wer aber zu seinem Bruder sagt: Raka! dem Hohen Rat verfallen sein wird; wer aber sagt: Du Narr! der Hölle des Feuers verfallen sein wird.

<sup>5</sup> Matthäus 12,36: Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gerichts (2920).

<sup>6</sup> 2.Petrus 2,3: Und aus Habsucht werden sie euch mit betrügerischen Worten kaufen; denen das Gericht (2917) seit langem schon nicht zögert, und ihr Verderben schlummert nicht.

Judas 1,4: Denn gewisse Menschen haben sich heimlich eingeschlichen, die längst zu diesem Gericht (2917) vorher aufgezeichnet sind, Gottlose, welche die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen.

<sup>7</sup> Römer 3,8: Und <soollen wir es> etwa <so machen>, wie wir verlästert werden und wie einige sagen, dass wir sprechen: Lasst uns das Böse tun, damit das Gute komme? Deren Gericht (2917) ist gerecht.

<sup>8</sup> 2.Thessalonicher 2,12: ... damit alle gerichtet (2919) werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit.

- gottlos sein (ohne Gottesverehrung leben)<sup>9</sup>
- Unzüchtige und Ehebrecher richtet der HERR<sup>10</sup>
- lästern<sup>11</sup>
- die Sünde der abgefallenen Engel wird gerichtet<sup>12</sup>
- die Sünden Babylons werden gerichtet<sup>13</sup>
- (falsch) schwören<sup>14</sup>
- vergossenes Blut ruft nach Gericht<sup>15</sup>

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass **jeder, der sündigt, dem Gericht verfällt.**

---

<sup>9</sup> Judas 1,15: ... Gericht (2920) auszuüben gegen alle und alle Gottlosen zu überführen von allen ihren Werken der Gottlosigkeit, die sie gottlos verübt haben, und von all den harten <Worten>, die gottlose Sünder gegen ihn geredet haben.«

<sup>10</sup> Hebräer 13,4: Die Ehe sei ehrbar in allem, und das Ehebett unbefleckt! Denn Unzüchtige und Ehebrecher wird Gott richten (2919).

<sup>11</sup> 1.Petrus 4,4-5: Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht <mehr> mitläuft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern, die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten (2919).

<sup>12</sup> 2.Petrus 2,4: Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht (2920) überliefert hat; ...

Judas 1,6: ... und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht (2920) des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt.

<sup>13</sup> Offenbarung 17,1: Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir das Gericht (2917) über die große Hure zeigen, die an vielen Wassern sitzt.

Offenbarung 18,10: ... und sie werden aus Furcht vor ihrer Qual weitab stehen und sagen: Wehe, wehe! Die große Stadt, Babylon, die starke Stadt! Denn in {einer} Stunde ist dein Gericht (2920) gekommen.

Offenbarung 19,2: Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte (2920); denn er hat die große Hure gerichtet (2919), welche die Erde mit ihrer Unzucht verdarb, und er hat das Blut seiner Knechte an ihr gerächt.

Offenbarung 18,8: Darum werden ihre Plagen an {einem} Tag kommen: Tod und Trauer und Hunger, und mit Feuer wird sie verbrannt werden; denn stark ist der Herr, Gott, der sie gerichtet (2919) hat.

<sup>14</sup> Jakobus 5,12: Vor allem aber, meine Brüder, schwört nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit irgendeinem anderen Eid! Es sei aber euer Ja ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter ein Gericht (2920) fällt.

<sup>15</sup> Offenbarung 6,10: Und sie riefen mit lauter Stimme und sprachen: Bis wann, heiliger und wahrhaftiger Herrscher, richtest (2919) und rächst du nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?

## Wie lautet das Urteil?

**Das Urteil über jeden, der Sünde tut, heißt „Tod“.** Tod ist nicht einfach das Aufhören der Existenz. GOTTES Wort spricht vielmehr von einer Fortdauer dieses Zustandes, die ewig anhält<sup>16</sup>. Menschen sind ursprünglich für die **Gemeinschaft mit GOTT** geschaffen. Darum ist jeder Sünder für GOTT **„verloren“**. Der Mensch, der in Sünde lebt, ist „verloren gegangen“<sup>17</sup>.

Der endgültige<sup>18</sup> Aufenthaltsort der Verlorenen ist die **Hölle**. Elf Mal nennt der HERR JESUS in Seinen Reden diesen schrecklichen Ort. Ein zwölftes Mal finden wir den Ausdruck in Jakobus 3,6. In Seiner letzten Ansprache an die Schriftgelehrten und Pharisäer spricht der HERR vom dem „Gericht der Hölle“<sup>19</sup>, d.h. der Urteilspruch über sie wird „Hölle“ heißen. Ursprünglich ist dieser Ort für den Teufel und dessen Engel bereitet worden<sup>20</sup>. Diejenigen, die verloren gehen, werden ihn mit dem Teufel und dessen Engeln teilen.

## Am Tage des Gerichts gibt es Unterschiede

Der HERR JESUS spricht davon, dass es einigen Menschengruppen „erträglicher“ gehen wird als anderen. Weiter lesen wir, dass die Verlorenen „nach ihren Werken“ gerichtet werden<sup>21</sup>. Unbarmherzig wird jedoch das Gericht über die Menschen ergehen, die in ihrem (Erden)leben nicht barmherzig gewesen sind<sup>22</sup>.

---

<sup>16</sup> 2. Thessalonicher 1,9

<sup>17</sup> Das griech. „apollymi“ bedeutet umkommen, verderben, zugrundgehen, verloren gehen. Römer 2,12: Denn so viele ohne Gesetz gesündigt haben, werden auch ohne Gesetz verlorengelassen; und so viele unter Gesetz gesündigt haben, werden durch Gesetz gerichtet (2919) werden.

<sup>18</sup> Hebräer 6,2: ... der Lehre von Waschungen und der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht (2917).

<sup>19</sup> Matthäus 23,33: Schlangen! Otternbrut! Wie solltet ihr dem Gericht (2920) der Hölle entfliehen?

<sup>20</sup> Matthäus 25,41

<sup>21</sup> Offenbarung 20,12: Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden geöffnet; und ein anderes Buch wurde geöffnet, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

<sup>22</sup> Jakobus 2,13: Denn das Gericht (2920) <wird> ohne Barmherzigkeit <sein> gegen den, der nicht Barmherzigkeit geübt hat. Die Barmherzigkeit triumphiert über das Gericht (2920).

Wir stellen also fest, dass es durchaus Unterschiede im Urteil über die Verlorenen gibt.<sup>23</sup>

Wir dürfen nicht außer Acht lassen, dass die Bibel zum Ausdruck bringt, dass **GOTT alles getan hat, dass der Sünder nicht in die Hölle muss**. ER hat kein Wohlgefallen am Tod des Gottlosen; vielmehr will ER, dass alle Menschen gerettet werden<sup>24</sup>. Der HEILIGE GEIST bemüht sich, dass der Mensch zur Bekehrung kommt. Aber ER bezeugt auch mit großem Nachdruck das Gericht mit dem für den Sünder schrecklichen Ausgang.

Es bleiben allerdings noch **viele Fragen** offen, zum Beispiel die Frage nach dem Gericht über Kinder, die ohne das Evangelium gehört zu haben sterben und die – als Adams Nachkommen – verloren sein müssten<sup>25</sup>. Und was wird mit den armen Geschöpfen, deren geistiges Vermögen nicht ausreicht, die Botschaft des Evangeliums zu erfassen?

Auch die schwere Frage nach der Vorherbestimmung, der Prädestination, gehört hierher. Die Antworten dürfen wir **dem** GOTT überlassen, der gerechter und barmherziger ist als wir. Wir, die wir die Botschaft des Evangeliums gehört haben, müssen uns entscheiden. Es ist zu hoffen, dass sich alle, die diese Zeilen gelesen haben, entschieden haben – richtig entschieden!

---

Matthäus 7,1-2: Richtet (2919) nicht, damit ihr nicht gerichtet (2919)werdet! Denn mit welchem Gericht (2917) ihr richtet, werdet ihr gerichtet (2919) werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden.

<sup>23</sup> Matthäus 10,15: Wahrlich, ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am Tag des Gerichts (2920) als jener Stadt.

Matthäus 11,22: Doch ich sage euch: Tyrus und Sidon wird es erträglicher ergehen am Tag des Gerichts (2920) als euch.

Matthäus 11,24: Doch ich sage euch: Dem Sodomer Land wird es erträglicher ergehen am Tag des Gerichts (2920) als dir.

Markus 12,40: ... die die Häuser der Witwen verschlingen und zum Schein lange Gebete halten! Sie werden ein schwereres Gericht (2917) empfangen. (s. auch Lukas 20,47)

Lukas 10,14: Doch Tyrus und Sidon wird es erträglicher ergehen im Gericht (2920) als euch.

<sup>24</sup> 1.Timotheus 2,4; Hesekiel 33,11

<sup>25</sup> Die Feststellung, dass das Reich GOTTES den Kindern gehört (Markus 10,14), hebt 1.Korinther 15,22 nicht auf. „Alle“ bedeutet „alle“!

## Das Gericht über die Sünde liegt in der Zukunft oder in der Vergangenheit

Man kann sagen: **Die Menschheit besteht aus vielen, die das Gericht noch vor sich haben und aus einigen, die das Gericht in CHRISTUS schon hinter sich haben.** Diesen merkwürdigen Satz wollen wir versuchen zu verstehen:

Selbstverständlich haben Menschen, die sündigen, auch in der Gegenwart unterschiedliche **Folgen ihrer Sünden** zu tragen. Manche sind von weltlichen Gerichten zu Strafen verurteilt, andere haben sich körperliche oder seelische Krankheiten zugezogen, leben in äußerer Armut oder haben als Folge ihrer Schuld die Beziehung zu ehemals geliebten Personen verloren.

Anderen Sündern geht es scheinbar äußerlich gut<sup>26</sup>, manche prahlen mit ihren Erfolgen und ihrem Reichtum. Dennoch sind sie geistlich gesehen arm, denn sie „leben“ ohne GOTT.

Das **alles umfassende Endgericht** findet erst nach dem Sterben statt<sup>27</sup>. Wenn der ungläubige Mensch stirbt, wird er aufbewahrt für den Tag des Gerichts<sup>28</sup>, wie auch die jetzige Erde für diesen Tag aufbewahrt wird, denn auch die Erde ist als der Herrschaftsbereich Satans dem Gericht verfallen.

Offenbarung 20, 11-15<sup>29</sup> beschreibt uns das Gericht über die „Toten“<sup>30</sup>.

---

<sup>26</sup> Lies Psalm 73, 2-12!

<sup>27</sup> Hebräer 9,27: Und wie es den Menschen bestimmt ist, {einmal} zu sterben, danach aber das Gericht (2920).

<sup>28</sup> 2.Petrus 2,9: Der Herr weiß die Gottseligen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts (2920), wenn sie bestraft werden.

2.Petrus 3,7: Die jetzigen Himmel und die <jetzige> Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts (2920) und des Verderbens der gottlosen Menschen. (lies Lukas 16, 19 ff.!)

<sup>29</sup> Offenbarung 20,11-15: Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah **die Toten**, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet (2919) nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet (2919), ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn

Sie werden zum Gericht auferstehen, nachdem die Hochzeit des Lammes stattgefunden, das Friedensreich CHRISTI seinen Abschluss gefunden hat, der letzte Aufstand Satans gegen GOTT vereitelt wurde und Satan in den Feuersee geworfen wurde. Danach werden dann der „neue Himmel und die neue Erde“<sup>31</sup> in Erscheinung treten.

Das Gericht wird immer wieder **angekündigt**, zuletzt kurz bevor „die Stunde des Gerichts“ dann wirklich eintrifft<sup>32</sup>. Auch bei diesem Gericht richtet GOTT **ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk**<sup>33</sup>.

## Nach welchem Gesetz wird gerichtet?

Einem gerechten Gericht über Menschen liegt immer ein bestimmtes Gesetzeswerk zugrunde. Der Angeklagte wird nicht verurteilt, wenn er nicht ein oder mehrere Gesetze übertreten hat. Nach welchem Gesetz werden die Menschen „am Tage des Gerichts“ gerichtet?

Diese Frage wird in den ersten drei Kapiteln des Römerbriefes ausführlich beantwortet. Das Volk Israel hatte das Gesetz vom Sinai. Israeliten werden nach diesem Gesetz gerichtet. Wer es übertreten hat, ist verflucht<sup>34</sup> und dem Tode verfallen<sup>35</sup>. Wer es in allem gehalten hat, der wird leben. Allerdings reicht es nicht, wenn man es äußerlich, nur dem Buchstaben nach erfüllt. In der Bergpredigt zeigt der HERR JESUS den **wirklichen** Anspruch des Gesetzes auf: „ICH aber sage euch ...!“<sup>36</sup>

Die übrigen Menschen tragen das Gesetz (unbewusst) in ihren Herzen und werden danach gerichtet. Ihr Gewissen zeigt an, was sie tun sollen und was sie nicht tun dürfen<sup>37</sup>.

Römer 3, 23 kommt zu dem Schluss, dass kein Mensch dem Maßstab GOTTES entsprechend lebt. Alle sind „Übertreter“, und somit erlangt

---

jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

<sup>30</sup> Menschen, die tot sind in ihren Sünden (Epheser 2,1) und die dann starben.

<sup>31</sup> Offenbarung 21,1

<sup>32</sup> Offenbarung 14,7: Und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts (2920) ist gekommen.

<sup>33</sup> 1.Petrus 1,17: Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person nach eines jeden Werk richtet (2919), so wandelt die Zeit eurer Fremdlingschaft in Furcht!

<sup>34</sup> 5. Mose 27,26; Galater 3,10

<sup>35</sup> Römer 6,23

<sup>36</sup> Matthäus 5,21-44

<sup>37</sup> Römer 2, 14-16

keiner die Herrlichkeit GOTTES. Der Tod ist „zu **allen** durchgedrungen, weil sie **alle** gesündigt haben<sup>38</sup>“.

## Wer ist der Richter über die Toten?

Der **Richter über die Toten ist GOTT selbst**.<sup>39</sup> Aber ER hat **alles Gericht Seinem SOHN übergeben**.<sup>40</sup> So ist jetzt der SOHN GOTTES der Richter über alle Sünder.<sup>41</sup> ER kommt, um das Gericht GOTTES auszuüben. Das bedeutet, dass ER das Urteil sowohl ausspricht als auch ausführen lässt. Mit der Übergabe des Gerichts an den SOHN beweist der VATER allen, dass ER IHN aus den Toten auferweckt hat<sup>42</sup>.

Der SOHN ist der Gesalbte, der CHRISTUS GOTTES, dessen „Leib“ die Gemeinde ist. ER kann und ER will nichts ohne Seinen Leib tun, und darum ist der auch am Gericht beteiligt. **Das Haupt richtet die Welt zusammen mit Seinen Gliedern**<sup>43</sup>.

Wenn wir sagen, dass der HERR JESUS der Richter ist, dann wäre es dennoch falsch zu glauben, dass ER aus dem Eigenen heraus richtet. **Auch im Gericht bleibt ER eins mit dem VATER**<sup>44</sup>.

---

<sup>38</sup> Römer 5,12

<sup>39</sup>Hebräer 12,23: ... und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter (2923) aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten.

Jakobus 4,12: {Einer} ist Gesetzgeber und Richter (2923), der zu erretten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest (2919)?

<sup>40</sup> Johannes 5,22: Denn der Vater richtet (2919) auch niemand, sondern das ganze Gericht (2920) hat er dem Sohn gegeben.

Johannes 5,27: ... und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht (2920) zu halten, weil er des Menschen Sohn ist.

Apostelgeschichte 10,42: Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindringlich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter (2923) der Lebenden und der Toten ist.

<sup>41</sup> 2.Timotheus 4,1: Ich bezeuge eindringlich vor Gott und Christus Jesus, der Lebende und Tote richten (1919) wird, und bei seiner Erscheinung und seinem Reich ....

<sup>42</sup> Apostelgeschichte 17,31: ... weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten (2919) wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er <dazu> bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.

<sup>43</sup> 1.Korinther 6,2: Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten (2919) werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet (2919) wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten (2922)?

<sup>44</sup> Johannes 5,30: Ich kann nichts von mir selbst tun; so wie ich höre, richte (2919) ich, und mein Gericht (2920) ist gerecht, denn ich suche nicht meinen Willen, sondern

## Der SOHN GOTTES kommt zum Gericht

Der HERR JESUS wird nach dem Abschluss Seines Friedensreiches, nach dem letzten Aufstand Satans und dessen endgültiger Niederschlagung noch einmal kommen, und dieses Mal zum Gericht. Das wird in Offenbarung 19,11 feierlich angekündigt<sup>45</sup>.

### Furchtbares Erwarten des Gerichts

Inzwischen warten die Toten. Aus dem Gleichnis von dem Reichen und Lazarus<sup>46</sup> erfahren wir, dass die Verstorbenen durchaus nicht ohne Bewusstsein sind, vielmehr leiden sie bereits „Pein“. GOTTES Wort spricht von einem „furchtbaren Erwarten des Gerichts“<sup>47</sup>. Während in diesem Erdenleben viele sorglos dahinleben, ohne an die Ewigkeit und an das Gericht zu denken, sind sich die „Toten“ ihrer Lage bewusst. Zu GOTTES Zeit werden sie zum Gericht auferstehen<sup>48</sup>.

Menschen wollen hier nicht erinnert werden<sup>49</sup>. Dennoch ist es unsere Aufgabe, ihnen das kommende Gericht zu bezeugen<sup>50</sup>.

### Ein bewegender Moment

Da werden dann auch „die übrigen Toten“ noch einmal lebendig, um zu erfahren, was in den Büchern über sie geschrieben steht und zu erkennen, dass ihr Name *nicht* in dem wichtigen Buch des Lebens steht, weil sie GOTT nicht gehorcht hatten, als es noch Zeit war. Da wird

---

den Willen dessen, der mich gesandt hat.

Johannes 8,16: Wenn ich aber auch richte (2919), so ist mein Gericht (2920) wahr, weil ich nicht allein bin, sondern ich und der Vater, der mich gesandt hat.

<sup>45</sup> Offenbarung 19,11: Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt Treu und Wahrhaftig, und er richtet (2919) und führt Krieg in Gerechtigkeit.

<sup>46</sup> Lukas 16,19ff.

<sup>47</sup> Hebräer 10,27: ... sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts (2920) und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.

<sup>48</sup> Johannes 5,28-29: Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorkommen werden: die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts (2920).

<sup>49</sup> Hebräer 10,27: ... sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts (2920) und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.

<sup>50</sup> Apostelgeschichte 24,25: Als er aber über Gerechtigkeit und Enthaltbarkeit und das kommende Gericht (2917) redete, wurde Felix mit Furcht erfüllt und antwortete: Für jetzt geh hin! Wenn ich aber gelegene Zeit habe, werde ich dich rufen lassen.

dann das Urteil über sie gesprochen. Sie werden das Los mit dem teilen, dem sie ihr irdisches Leben hindurch bewusst oder unbewusst gegent haben, Satan<sup>51</sup>.

## Wer ist der Ankläger bei diesem Gericht?

Man könnte denken, dass **der Teufel** der Ankläger sei, hat er doch von Anfang an die Heiligen vor GOTT Tag und Nacht verklagt<sup>52</sup>. Aber der Teufel ist zu der Zeit des Endgerichtes über die Menschen bereits an seinem Ort, von wo aus er niemanden mehr verklagen wird<sup>53</sup>.

Das Gericht findet aufgrund von schriftlich festgehaltenen Fakten statt, „Bücher werden aufgetan“.

Auch GOTTES Wort zeugt gegen die Angeklagten<sup>54</sup>. Sie hätten die Bibel, aber auch GOTTES vielfältige Bezeugungen<sup>55</sup> anerkennen müssen. Dann wären sie nicht in diese schreckliche Situation geraten.

## Gibt es auch einen Verteidiger?

**Nein**, es gibt keinen Verteidiger. Den „Beistand“, den GOTT den Menschen im Evangelium anbietet, der zugleich die Sünden der ganzen Welt gesühnt hat, haben diese Menschen verworfen. Jetzt stehen sie ohne Anwalt da. Arme Menschen!

---

<sup>51</sup> Offenbarung 20,5: Die übrigen der Toten wurden nicht lebendig, bis die tausend Jahre vollendet waren. Dies ist die erste Auferstehung.

Offenbarung 20,11-15: Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß, vor dessen Angesicht die Erde entfloh und der Himmel, und keine Stätte wurde für sie gefunden. Und ich sah **die Toten**, die Großen und die Kleinen, vor dem Thron stehen, und Bücher wurden aufgetan; und ein anderes Buch ward aufgetan, welches das des Lebens ist. Und die Toten wurden gerichtet (2919) nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten, die in ihm waren, und der Tod und der Hades gaben die Toten, die in ihnen waren, und sie wurden gerichtet (2919), ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und der Hades wurden in den Feuersee geworfen. Dies ist der zweite Tod, der Feuersee. Und wenn jemand nicht geschrieben gefunden wurde in dem Buche des Lebens, so wurde er in den Feuersee geworfen.

<sup>52</sup> Offenbarung 12,10

<sup>53</sup> Offenbarung 20,10 – Ab 20,11 wird das danach stattfindende Gericht beschrieben.

<sup>54</sup> Johannes 12,48: Wer mich verwirft und meine Worte nicht annimmt, hat den, der ihn richtet (2919): das Wort, das ich geredet habe, das wird ihn richten (2919) am letzten Tag.

<sup>55</sup> Römer 1,18-21

## Urteile über GOTTES Gerichte

GOTTES Gerichte sind selbstverständlich **gerecht** und in jedem Falle **angemessen**. Wenn Menschen es wagen, das Gerichtshandeln des heiligen GOTTES zu hinterfragen oder gar zu kritisieren, sollten sie zur Kenntnis nehmen, wie Engel und vollendete Gerechte darüber urteilen. Für sie, die doch viel mehr wissen als wir, weil sie bereits „erkennen, wie sie selbst erkannt worden sind“<sup>56</sup>, besteht kein Zweifel: GOTTES Gerichte sind „wahrhaftig und gerecht“<sup>57</sup>. Diesem Urteil schließen wir uns demütig und ehrfürchtig an, obwohl uns vieles noch nicht bekannt und für unseren Verstand „unerforschlich“ ist.

## JESUS

Wenn das bisher Gesagte alles wäre, was es zu dem Thema „Sünde und Gericht“ zu sagen gäbe, wäre das schrecklich. Es bedeutete, dass wir alle unrettbar und in alle Ewigkeit an dem schrecklichen Ort zubringen müssten, den GOTTES Wort „Hölle“ nennt.

Wo aber bliebe da die Liebe GOTTES? Würde diese Liebe tatenlos zusehen? **Nein!**

Bevor der HERR den Menschen schuf, hatte ER schon Einen, der die **Bürgerschaft** übernommen hatte: **Der SOHN stand bereit, die Rettung der Menschen zu übernehmen, wenn sie sündigen würden.**

Dazu musste der SOHN Mensch werden. ER musste ohne Sünde geboren werden und sich als in jeder Hinsicht „ohne Fehler und Flecken“<sup>58</sup> erweisen.

Der HERR JESUS übergab sich dem, der gerecht richtet, GOTT; ER wurde die Sühnung für unsere Sünde, versöhnte uns mit GOTT, indem ER stellvertretend die Strafe auf Sich nahm<sup>59</sup>.

---

<sup>56</sup> Lies 1. Korinther 13,12!

<sup>57</sup> Offenbarung 16,5: Und ich hörte den Engel der Wasser sagen: Du bist gerecht, der ist und der war, der Heilige, dass du so gerichtet (2919) hast.

Offenbarung 19,1-2: Nach diesem hörte ich wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge in dem Himmel, welche sprach: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte (2920); denn er hat die große Hure gerichtet (2919), welche die Erde mit ihrer Hurerei verderbte, und hat das Blut seiner Knechte gerächt an ihrer Hand.

<sup>58</sup> 1. Petrus 1,18-19; Hebräer 9,14

<sup>59</sup> Lies Jesaja 53,4-7!

Lies die CfdD-Schriften 180 „Ein für allemal“ und 191 „Jetzt aber, Teil 1“!

1.Petrus 2,23: ... der, geschmäht, nicht wieder schmähte, leidend, nicht drohte, son-

Darin zeigt sich die **unbegreifbare Liebe GOTTES**. GOTT hat IHN gesandt, GOTT hat IHN leiden lassen, hat die Sünde der Welt auf IHN gelegt, ja, ER hat IHN „zur Sünde gemacht<sup>60</sup>“, IHN verflucht und IHN sterben lassen. Damit hat GOTT die Sünde verurteilt<sup>61</sup>, und das an einem wirklichen Menschen, der zwar selbst ohne Sünde war, aber unsere Sünde auf sich genommen hatte, um stellvertretend den Zorn GOTTES über die Sünde zu tragen. Stellvertretend für uns!

In CHRISTUS sind wir von all unseren Sünden reingewaschen, geheiligt und gerechtfertigt<sup>62</sup>. In CHRISTUS haben wir **kein Gericht mehr zu fürchten**, weil das Gericht an IHM vollstreckt worden ist als ER am Kreuz für uns zur Sünde gemacht wurde. Wir können sagen: **Das Gericht derer, die in IHM sind, hat bereits stattgefunden**. Sie kommen nicht mehr ins Gericht<sup>63</sup>, brauchen auch nicht zu sterben, weil CHRISTUS für sie gerichtet wurde und den Tod des Verfluchten gestorben ist. Darum haben wir keine Furcht vor dem Tag des Gerichts<sup>64</sup>. Im Gegenteil: Statt gerichtet zu werden, werden wir zusammen mit IHM Richter sein<sup>65</sup>.

Wenn wir vorher gesagt haben, dass der HERR JESUS der Richter sein wird, dann bedeutet das nicht, dass ER auf die Welt gekommen sei, um zu richten. Das Gegenteil ist der Fall: **ER kam ausschließlich, um zu retten!**<sup>66</sup>

---

dern sich dem übergab, der gerecht richtet

<sup>60</sup> 1. Korinther 5,21

<sup>61</sup> Römer 8,3: Denn das dem Gesetz Unmögliche, weil es durch das Fleisch kraftlos war, <tat> Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte (2632).

<sup>62</sup> 1. Korinther 6, 11

<sup>63</sup> Johannes 5,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, <der> hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht (2920), sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

<sup>64</sup> 1.Johannes 4,17: Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts (2920), denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.

<sup>65</sup> 1.Korinther 6,2: Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten (2919) werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet (2919) wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten (2922)?

<sup>66</sup> Johannes 12,47: ... und wenn jemand meine Worte hört und nicht befolgt, so richte (2919) ich ihn nicht, denn ich bin nicht gekommen, dass ich die Welt richte (2919), sondern dass ich die Welt errette.

Johannes 3,17: Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte (2919), sondern dass die Welt durch ihn errettet werde.

Wenn aber jemand diese Rettung verachtet, wenn jemand sie nicht annehmen will – dann ist sie für ihn nicht da. Er bleibt in seiner Sünde und geht dem sicheren Gericht entgegen. Wer nicht „glaubt<sup>67</sup>“, hat das Urteil über sich selbst in Wirklichkeit bereits gesprochen<sup>68</sup>. **Er geht verloren**, obwohl GOTT die Welt so sehr geliebt hat, dass ER Seinen einziggeborenen SOHN dahingab, damit jeder, der an IHN glaubt, nicht ins Verderben gehe, sondern ewiges Leben habe<sup>69</sup>.

Unsere Botschaft heißt: **„Entweder ist ER dein Retter oder ER ist dein Richter.“** Und: „Nimm IHN **heute** als deinen Retter an, indem du IHM dein ganzes sündiges Leben übergibst und Sein Heil annimmst!“

## Noch einmal Fragen über Fragen

Es gibt viele Aussagen der Schrift, die wir nicht verstehen. Fromme Ausleger sind sich bis heute uneins, besonders, wenn es sich um die unerforschlichen Gerichte unseres GOTTES handelt.

Hier sind einige Beispiele:

- Wer sind die Toten<sup>70</sup>, denen das Evangelium verkündigt worden ist? Welche Auswirkung hat diese Verkündigung auf das Gericht?
- Wie sind Texte wie 1. Korinther 15, 28 und Epheser 1,10 in Hinblick auf den Feuersee zu verstehen?
- Was sagt Römer 9,15 in Hinblick auf das Gericht aus?
- Ebenso Römer 11,32?
- Wie ist 2.Petrus 2,6 in Verbindung mit Hesekeil 16,55 zu verstehen?

---

<sup>67</sup> „glauben“ = dankbar annehmen, vertrauen, darin bleiben

<sup>68</sup> 1. Johannes 3,19: Dies aber ist das Gericht (2920), dass das Licht in die Welt gekommen ist, und die Menschen haben die Finsternis mehr geliebt als das Licht, denn ihre Werke waren böse.

Johannes 3,18: Wer an ihn glaubt, wird nicht gerichtet (2919); wer aber nicht glaubt, ist schon gerichtet (2919), weil er nicht geglaubt hat an den Namen des eingeborenen Sohnes Gottes.

Apostelgeschichte 13,46: Paulus aber und Barnabas sprachen freimütig: Zu euch musste notwendig das Wort Gottes zuerst geredet werden; weil ihr es aber von euch stoßt und euch selber des ewigen Lebens nicht für würdig haltet (2919), siehe, so wenden wir uns zu den Nationen.

<sup>69</sup> Johannes 3,16

<sup>70</sup> 1.Petrus 4,6: Denn dazu ist auch den Toten gute Botschaft verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet (2919) werden, aber GOTT gemäß nach dem Geist leben möchten.

- Johannes 5,25: Wenn „alle“ die Stimme ... hören werden, und „alle“ die sie hören, leben werden .... Wer ist mit „alle gemeint?

Wir könnten fortfahren.

Wie auch immer die Antworten lauten: Wir bekennen mit der großen Volksmenge im Himmel: **„Wahrhaftig und gerecht sind Deine Gerichte!“**<sup>71</sup> Und wir preisen die Liebe unseres GOTTES, der uns in unserem HERRN JESUS CHRISTUS Befreiung vom Gericht und ewiges Heil geschenkt hat.

## **Teil 2: Gericht über unsere Werke**

Die Heiligen GOTTES sind berufen, **gute Werke** zu tun. „Gute Werke“ sind Werke, die GOTT für uns vorbereitet hat, die darum Seinem guten, vollkommenen und wohlgefälligen Willen entsprechen.<sup>72</sup> Um dieser Berufung nachzukommen, müssen wir

- erfüllt sein mit der Erkenntnis Seines Willens<sup>73</sup>,
- als Menschen leben, die mit CHRISTUS gekreuzigt sind und darum nicht mehr sich selbst leben<sup>74</sup>,
- GOTT lieben und nach Seiner Verherrlichung trachten.

Selbstverständlich unterliegen unsere Werke dem Urteil GOTTES. Dabei geht es nicht um große und geringe, erfolgreiche und öffentlichkeitswirksame Handlungen, geschickte oder ungeschickte Ausführung. Vielmehr wird nach Treue und Motiv gefragt: Bin ich „im Geringsten“ treu gewesen? Habe ich die Verherrlichung GOTTES im Sinn gehabt oder ging es um meinen eigenen Ruhm? Habe ich die Weisungen meines HERRN befolgt, habe ich mit dem *Material* gebaut, das ER für mich vorbereitet hatte? War es in meiner eigenen Kraft oder in der Kraft, die ER darreicht?

---

<sup>71</sup> Offenbarung 19,1-2: Nach diesem hörte ich <etwas> wie eine laute Stimme einer großen Volksmenge im Himmel, die sprachen: Halleluja! Das Heil und die Herrlichkeit und die Macht <sind> unseres Gottes! Denn wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte (2920); ...

Lies auch Offenbarung 16,7: Und ich hörte den Altar sagen: Ja, Herr, Gott, Allmächtiger, wahrhaftig und gerecht sind deine Gerichte (2920).

<sup>72</sup> Titus 2,14; Römer 12,2; Epheser 2,10

<sup>73</sup> Kolosser 1,9-10

<sup>74</sup> Galater 2,19-20; 5, 24

## Wer richtet, wer richtet nicht?

Vergessen wir nicht, dass wir von den Heiligen, den Kindern GOTTES, dem bluterkauften Eigentum des höchsten GOTTES sprechen. Da ist es klar, dass die Werke dieser wunderbaren Personen **von keinem anderen als GOTT selbst beurteilt werden**. Der VATER und der SOHN betrachten die Werke und diejenigen, die diese Werke getan haben. Da gibt es **Lohn** für die Treuen und **Verlust** für die Untreuen. Da werden manche, die wir vielleicht als „Randfiguren“, „geistliche Versager“ oder charakterlich unsympathische Leute eingestuft haben, viel Lohn bekommen, während andere leer ausgehen.

1.Korinther 3, 11-15<sup>75</sup> zeigt in eindringlicher Form, dass alles, was wir tun, im Feuer bewährt wird. All die vielen *Werke*, die Baumaterial für das *Haus GOTTES* sein sollten, werden in das Feuer kommen. Derjenige, dessen Augen sind wie Feuerflammen<sup>76</sup>, sehen sich unsere *Werke* an, und dann verbrennt alles, was nicht im biblischen Sinne ein *gutes Werk* war.

Vielleicht aber wird einiges bleiben. Dafür gibt es dann **Lohn**. Wer keinen Lohn bekommt, geht deswegen nicht verloren. Er ist doch GOTTES geliebtes Kind. Unser **Heil** liegt nicht in dem, was wir getan haben, wohl aber unser **Lohn**.

Nachdem die Heiligen auferstehen<sup>77</sup>, werden sie vor einem Richterstuhl stehen müssen. Dort wird ihr Tun beurteilt.<sup>78</sup>

Wir haben gesehen, dass GOTT es ist, der die Werke der Heiligen richtet. Dagegen haben **wir kein Recht**, das Verhalten unserer Brüder und Schwestern zu richten. Ebenso ist es uns nicht gestattet, ihre Motive und ihren Charakter zu beurteilen.

---

<sup>75</sup> 1.Korinther 3,11-15

<sup>76</sup> Offenbarung 1,14; 2,18; 19,12

<sup>77</sup> Das geschieht **vor** den in der Offenbarung geschilderten Ereignissen, zusammen mit der Entrückung (1. Thessalonicher 4, 13-18)

<sup>78</sup> Römer 14,10: Du aber, was richtest (2919) du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl (968) Gottes gestellt werden.

2.Korinther 5,10: Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl (968) Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib <vollbracht>, dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Näheres zum Richterstuhl siehe CfD-Schrift 183 „ER kommt!“

Die Schrift gibt dafür verschiedene Gründe an:

1. Der Bruder<sup>79</sup> gehört dem HERRN, ist also unter dessen Verantwortung. Es wäre vermessen, wenn wir uns einmischen.<sup>80</sup>
2. Nur GOTT kann das Verborgene des Menschen richten.<sup>81</sup>
3. Wir dürfen uns nicht selbst als Richter aufspielen. GOTT ist Richter.<sup>82</sup>
4. Wir missbrauchen das Gesetz.<sup>83</sup>
5. Wer die Brüder richtet, der wird selbst auch gerichtet<sup>84</sup>.
6. Wir selbst werden vor dem Richterstuhl GOTTES offenbar werden müssen. Da wird jeder für sich selbst Rechenschaft ablegen müssen.<sup>85</sup>
7. GOTT richtet durch Sein Wort. Das Wort ist der „Kritikos“ der Gedanken und Gesinnungen unserer Herzen.<sup>86</sup>

---

<sup>79</sup> „Bruder“ – der Einfachheit halber. Gemeint sind Brüder **und** Schwestern.

<sup>80</sup> Römer 14,4: Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest (2919)? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber aufrecht gehalten werden, denn der Herr vermag ihn aufrecht zu halten.

<sup>81</sup> Römer 2,16: ... an dem Tag, da Gott das Verborgene der Menschen richtet (2919) nach meinem Evangelium durch Jesus Christus.

<sup>82</sup> Jakobus 4,12: {Einer} ist Gesetzgeber und Richter (2923), der zu erretten und zu verderben vermag. Du aber, wer bist du, der du den Nächsten richtest (2919)?

<sup>83</sup> Jakobus 4,11: Redet nicht schlecht übereinander, Brüder! Wer über einen Bruder schlecht redet oder seinen Bruder richtet (2919), redet schlecht über das Gesetz und richtet (2919) das Gesetz. Wenn du aber das Gesetz richtest (2919), so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter (2923).

<sup>84</sup> Matthäus 7,1: Richtet (2919) nicht, damit ihr nicht gerichtet (2919) werdet! Matthäus 7,2: Denn mit welchem Gericht (2917) ihr richtet (2919), werdet ihr gerichtet (2919) werden, und mit welchem Maß ihr messt, wird euch zugemessen werden. Lukas 6,37: Und richtet (2919) nicht, und ihr werdet {nicht} gerichtet (2919) werden; und verurteilt (2613) nicht, und ihr werdet {nicht} verurteilt (2613) werden. Lasst los, und ihr werdet losgelassen werden.

Römer 2,1-3: Deshalb bist du nicht zu entschuldigen, o Mensch, jeder, der da richtet (2919); denn worin du den anderen richtest (2919), verdammt (2632) du dich selbst; denn du, der du richtest (2919), tust dasselbe. Wir wissen aber, dass das Gericht (2917) Gottes der Wahrheit entsprechend über die ergeht, die so etwas tun. Denkst du aber dies, o Mensch, der du die richtest (2919), die so etwas tun, und dasselbe verübst, dass du dem Gericht (2917) Gottes entfliehen wirst?

Jakobus 5,9: Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet (2919) werdet! Siehe, der Richter (2923) steht vor der Tür.

<sup>85</sup> S. Fußnote 77!

<sup>86</sup> Hebräer 4,12: Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter (2924) der Gedanken und Gesinnungen des Herzens.

8. Ich möchte nicht, das meine Werke und Motive von Menschen beurteilt werden (auch nicht von mir selbst), sondern von GOTT.<sup>87</sup>

### **Diener, die eine besondere Verantwortung auf sich genommen haben, unterliegen einer strengeren Beurteilung und werden entsprechend belohnt**

Es gibt Dienste im Hause GOTTES, die unter dem besonderen Urteil GOTTES stehen. Dazu gehören die Ältesten und die Lehrer.<sup>88</sup> Sie werden aber auch besonders belohnt.<sup>89</sup>

### **Es gibt Lohn!**

Jeder, der für den HERRN JESUS leidet, der für IHN arbeitet, der in Seinem Namen die „Herde GOTTES“ weidet, bekommt Lohn. Der gerechte Richter gibt Paulus den Siegeskranz<sup>90</sup>. Die Treuen werden Lohn empfangen. Davon gibt die Schrift an vielen Stellen Zeugnis. Eine der schönsten finden wir in Offenbarung 22,12, wo der HERR JESUS selbst sagt: „**Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk sein wird**“.

## **Teil 3: Gericht über die Sünden der Heiligen**

Diejenigen, die durch die unermessliche Gnade und Barmherzigkeit GOTTES an den HERRN JESUS CHRISTUS glauben dürfen und die somit vor dem Gericht über die Sünde in CHRISTUS geborgen sind, sind darum **nicht ohne Sünde**. Besonders der 1. Johannesbrief warnt uns eindringlich vor einem solchen Irrtum<sup>91</sup>. Das „Fleisch“<sup>92</sup> kann immer noch wirksam sein in uns. Dann sündigen wir. Auch die Sünden der Heiligen werden gerichtet. In Wirklichkeit verdienen sie ein härteres Gericht und mehr Strafe als die Sünden der Ungläubigen. Die Hei-

---

<sup>87</sup> 1.Korinther 4,3: Mir aber ist es das Geringste, dass ich von euch oder von einem menschlichen <Gerichts->Tag beurteilt (350) werde; ich beurteile (350) mich aber auch selbst nicht.

<sup>88</sup> 1. Petrus 5,1-4;

Jakobus 3,1: Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres Urteil (2917) empfangen werden!

<sup>89</sup> 1. Petrus 5,4; Daniel 12,3

<sup>90</sup> 2.Timotheus 4,8: Fortan liegt mir bereit der Siegeskranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter (2923), mir <als Belohnung> geben wird an jenem Tag: nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen lieb gewonnen haben.

<sup>91</sup> 1. Johannes 1,8+10 („Wir“ bezieht sich zweifelsfrei auf die Heiligen GOTTES.)

<sup>92</sup> Galater 5,16ff; Kolosser 3,5-10

ligen haben große Vorzüge gegenüber den übrigen Menschen:

- Sie müssen nicht sündigen. Sie sind befreit von der Macht der Sünde, während die anderen „Sklaven der Sünde“ sind.<sup>93</sup>
- Sie wissen, was ihre Erlösung gekostet hat.<sup>94</sup>
- Sie können durch den GEIST GOTT lieben.
- Sie kennen Sein heiliges Wort.
- Sie wissen um GOTTES Gedanken über die Sünde.

Wenn sie trotzdem sündigen, ist das keinesfalls leicht zu nehmen. Darum fängt das Gericht bei uns an<sup>95</sup>.

## Gericht jetzt und später

So verwundert es nicht, dass die Sünde der Heiligen ein strenges Gericht nach sich zieht. Dieses Gericht kann in zeitlichem Zusammenhang mit der Sünde stehen und so als direkte Folge wahrgenommen werden, es kann aber auch später, im schlimmsten Falle zusammen mit der Beurteilung unserer Werke am „Richterstuhl“ erfolgen<sup>96</sup>.

## Wer richtet?

Das Gericht über die Sünden der Heiligen wird von **GOTT** ausgeübt<sup>97</sup>. Aber auch **die Gemeinde** ist verpflichtet, Sünde zu beurteilen und Sündern eindeutig klarzumachen, dass Heilige heilig leben; wenn sie das nicht tun, schließen sie sich selbst aus der Gemeinschaft der Heiligen aus<sup>98</sup>. Während wir nicht berufen sind, die Sünden der „Welt“ zu richten, sollen wir sehr wohl **ein eindeutiges Urteil** fällen über die Sünden derer, die „drinnen<sup>99</sup>“ sind. Es geht nicht um ihre Motive, wir haben es mit **sündigen Taten** zu tun.

---

<sup>93</sup> Römer 6,14-20

<sup>94</sup> 1. Petrus 1, 18-19

<sup>95</sup> 1.Petrus 4,17: Denn die Zeit <ist gekommen>, dass das Gericht (2917) anfang  
beim Haus Gottes; wenn aber zuerst bei uns, was <wird> das Ende derer <sein>, die dem Evangelium Gottes nicht gehorchen?

<sup>96</sup> 1.Timotheus 5,24: Von manchen Menschen sind die Sünden vorher offenbar und gehen voraus zum Gericht (2917), manchen aber folgen sie auch nach.

<sup>97</sup> Hebräer 10,30: Denn wir kennen den, der gesagt hat: »Mein ist die Rache, ich will vergelten«; und wiederum: »Der Herr wird sein Volk richten (2919)«.

<sup>98</sup> Zum Thema Gemeindegerechtigkeit lies CfD-Schrift 1004 „Folgt ihm in das Haus“!

<sup>99</sup> 1.Korinther 5,12-13: Denn was habe ich zu richten (2919), die draußen sind? Richtet (2919) ihr nicht, die drinnen sind? Die aber draußen sind, richtet (2919) Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!

## Ziele des Urteils

Das Ziel des Gerichtes über die Sünden der Heiligen ist in jedem Fall **zuerst Wiederherstellung**. Es darf nicht darum gehen, dass jemand für immer von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird, sondern dass der Bruder zurückkommt, Buße tut, sich von GOTT direkt und durch die Gemeinde zurechthelfen lässt<sup>100</sup>.

Es geht aber auch um das **Zeugnis der Ekklesia der Welt gegenüber**. Es muss klar werden, dass wir bereit sind, auch die Übertretungen der Heiligen Sünde zu nennen, dass wir uns **nicht damit identifizieren**. Wir nehmen uns selbstverständlich aller Schwächen unserer Geschwister sehr liebevoll und geduldig an. Wo aber mutwillig und sogar öffentlich gesündigt wird, verweigern wir jede Solidarität<sup>101</sup>.

## Über das „Wie“ des Richtens

Wenn sich GOTTES Auserwählte mit der Sünde eines Bruders/einer Schwester befassen müssen, dann haben sie immer daran zu denken, dass auch sie selbst sehr viel Vergebung, Reinigung und Züchtigung benötigen. Darum beten sie um einen demütigen und sanftmütigen Geist<sup>102</sup>. Sie sind sich auch bewusst, dass Sünde, eigene und fremde, schmutzig macht. Darum „hassen“ sie alles, was damit zu tun hat<sup>103</sup>. Sie weinen über die Sünden ihrer Brüder<sup>104</sup>. Und sie reinigen sich von allem Unreinen, mit dem sie sich befassen mussten.

Es braucht eigentlich nicht besonders erwähnt zu werden, dass wir unter der Leitung des HEILIGEN GEISTES gerecht zu urteilen haben<sup>105</sup>.

---

<sup>100</sup> 1.Korinther 11,32: Wenn wir aber vom Herrn gerichtet (2919) werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt (2632) werden.

<sup>101</sup> 1.Timotheus 5,22: Die Hände lege niemand schnell auf und habe nicht teil an fremden Sünden. Bewahre dich selbst keusch.

<sup>102</sup> Galater 6, 1

Jakobus 5,9: Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht gerichtet (2919)werdet! Siehe, der Richter (2923) steht vor der Tür.

<sup>103</sup> Judas 1,22-23

<sup>104</sup> Philipper 3,18; Apostelgeschichte 20,31

Matthäus 12,7: Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer«, so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt (2613) haben.

<sup>105</sup> Johannes 7,24: Richtet (2919) nicht nach dem Schein, sondern richtet (2919) das gerechte Gericht (2920).

Johannes 7,51: Richtet (2919) denn unser Gesetz den Menschen, ehe es vorher von ihm selbst gehört und erkannt hat, was er tut?

## Welche Sünden werden besonders genannt?

- Unkeuschheit in jeder Form
- Sektenbildung<sup>106</sup>
- ungerechtes Urteil<sup>107</sup>
- vom Glauben abfallen<sup>108</sup>
- mutwillig sündigen<sup>109</sup>
- den Leib des HERRN nicht unterscheiden<sup>110</sup>,
- die Heiligen verführen oder sie verwirren<sup>111</sup>

## Selbstgericht

Wenn wir uns selbst richten, braucht kein anderes Gericht mehr stattzufinden. Das Ziel GOTTES: Buße und Umkehr, ist erreicht<sup>112</sup>.

GOTTES Wort nennt Vergebung unserer Sünden und Reinigung von jeder Ungerechtigkeit einen Akt der Gerechtigkeit, insofern als die

---

<sup>106</sup> Titus 3,10-11: Einen sektiererischen Menschen weise ab nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung, da du weißt, dass ein solcher verkehrt ist und sündigt, und durch sich selbst verurteilt (843) ist!

<sup>107</sup> Jakobus 5,6: Ihr habt verurteilt (2613), ihr habt getötet den Gerechten; er widersteht euch nicht.

<sup>108</sup> 1.Timotheus 5,12: ... und fallen unter das Urteil (2917), dass sie das erste Gelöb-  
nis verworfen haben.

Hebräer 6,4-6: Denn es ist unmöglich, diejenigen, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben und <doch> abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich den Sohn Gottes wieder kreuzigen und dem Spott aussetzen.

<sup>109</sup> Hebräer 10,26-27: Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig, sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts (2920) und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.

<sup>110</sup> 1.Korinther 11,29: Denn wer isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht (2917), wenn er den Leib <des Herrn> nicht <richtig> beurteilt (1252).

1.Korinther 11,34: Wenn jemand hungert, der esse daheim, damit ihr nicht zum Gericht (2917) zusammenkommt. Das übrige aber will ich anordnen, sobald ich komme.

<sup>111</sup> Apostelgeschichte 20, 30

Galater 5,10: Ich habe Vertrauen zu euch im Herrn, dass ihr nicht anders gesinnt sein werdet. Wer euch aber verwirrt, wird das Urteil (2917) tragen, wer er auch sei.

<sup>112</sup> 1.Korinther 11,31: Wenn wir uns aber selbst beurteilten (1252), so würden wir nicht gerichtet (2919).

Sünde gesühnt ist<sup>113</sup>

## Wer ist der Ankläger?

Ja, es gibt einen, der die Heiligen GOTTES bei jeder sich bietenden Gelegenheiten verklagt. Er benutzt dazu das Vorrecht, noch in die Gegenwart GOTTES kommen zu dürfen. Dort erscheint er, um uns anzuklagen<sup>114</sup>, findet jedoch niemals Gehör. Satan kann für sich keine Rechte auf uns ableiten, weil alle unsere Sünden gesühnt und nur noch eine Angelegenheit zwischen dem VATER und Seinen Kindern ist.

## Unser Anwalt

Ja, wir haben einen Anwalt: JESUS CHRISTUS, den Gerechten! ER tritt für uns ein<sup>115</sup>. Selbst wenn unser eigenes Herz uns verurteilt: GOTT weiß alles, vor allen Dingen weiß ER, was am Kreuz von Golgatha hinsichtlich der Sünden der Heiligen geschehen ist<sup>116</sup>!

## Eine Szene im Himmel

Der Prophet Sacharja erlebt in seinem 4. Nachtgesicht eine ergreifende Szene: Der Hohepriester Joschua steht vor dem Engel des HERRN.<sup>117</sup> (Der „Engel des HERRN“ ist bei Sacharja eine prophetische Darstellung des SOHNES GOTTES.) Joschua hat schmutzige Kleider an. Satan steht zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen. Gewiss, der Engel des HERRN sieht den Schmutz, der absolut nicht in den Himmel passt. Aber er nimmt die Anklage nicht an. „JHWH wird dich, Satan, schelten, ja JHWH wird dich schelten, ER, der Erwähler in Jerusalem!“ Dieses Bild deutet in die Zukunft, in die Zeit, nachdem das LAMM GOTTES unsere Sünde auf Sich genommen, die Strafe bezahlt und uns mit GOTT versöhnt hat. Darum danken wir dem HERRN mit der Hingabe unseres Lebens.

---

<sup>113</sup> 1. Johannes 1,9

<sup>114</sup> Dieses Privileg genießt Satan wohl noch von seiner Zeit als schirmender, gesalbter Cherub (Hesekiel 28,14). Lies Hiob 1,6-12; Offenbarung 12, 10!

<sup>115</sup> 1. Johannes 2,1: Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.

<sup>116</sup> 1. Johannes 3,20-21: ... dass, wenn das Herz uns verurteilt (2607), Gott größer ist als unser Herz und alles kennt. Geliebte, wenn das Herz <uns> nicht verurteilt (2607), haben wir Freimütigkeit zu Gott ...

<sup>117</sup> Sacharja 3,1ff

**„Was sollen wir nun hierzu sagen?“**

**Wenn GOTT für uns ist, wer wider uns? ER der wegen unserer Sünde alles gegen uns haben könnte – ER ist für uns! Und ER hat – statt uns zu verderben – Seinen eigenen SOHN für uns hingegeben. ER, der doch seines eigenen SOHNES nicht geschont, sondern IHN für uns alle hingegeben hat: wie wird ER uns mit IHM nicht auch alles schenken?**

**Wer wird wider GOTTES Auserwählte Anklage erheben? Wird GOTT anklagen? ER hat nicht nur das Recht, sondern auch unendlich viel Veranlassung.**

**GOTT ist es, welcher rechtfertigt. Stattdessen rechtfertigt ER!**

**Wer ist, der verdamme? Der SOHN, den GOTT zum Richter gesetzt hat? Nein, anstatt uns zu verdammen ist ER für uns gestorben.**

**CHRISTUS ist es, der gestorben, ja noch mehr, der [auch] auferweckt, der auch zur Rechten GOTTES ist, der sich auch für uns verwendet – und jetzt betet ER für uns! (Römer 8,31-34) <sup>118</sup>**

## **Gerichte über Gemeinden, Werke und Bewegungen**

Die „Sendschreiben“ (Offenbarung 2-3) sind ein Beweis dafür, dass der HERR Gericht über Gemeinden ausübt. „Ausspeien aus Meinem Munde“, „Deinen Leuchter von seiner Stelle wegrücken“ sind angekündigte Urteile.

Viele Gemeinden sind nicht mehr, christliche Werke, die früher einmal segensreich gewirkt haben, Gemeindegemeinschaften und Hilfsorganisationen sind aufgelöst worden. Der HERR hat Gericht ausgeübt im Sinne der „Sendschreiben“.

## **Teil 4: Gericht über Israel**

Die Ankündigung von Gerichten GOTTES über Sein Volk Israel nehmen einen großen Teil der Texte des Alten Testaments ein. Besonders die Propheten sprechen von den unterschiedlichsten Gerichten:

- Gerichte, die unmittelbar auf Abfall von GOTT folgen. Der Abfall zeigt sich oft darin, dass Israel/Juda andere Götter verehrt. Die Bücher der Richter, der Könige und der Chroniken geben ein beredtes Zeugnis. Auch die Propheten kündigen immer wieder GOTTES Antwort auf die Verirrungen des Volkes an.

---

<sup>118</sup> Mehr zu diesem Thema findet man in der CfD-Schrift 1101: „Damit ihr nicht sündigt“.

Darin werden auch Themen wie „Sünde wider den HEILIGEN GEIST“, Abfall vom Glauben, Buße ... behandelt.

- Gerichte, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Verwerfung des Gesalbten GOTTES (des Messias) stehen (Zerstörung Jerusalems um 70 n. Chr. und Zerstreung unter die Völkerschaften in der ganzen Welt).
- Endzeitgerichte über Israel. Die „Drangsal Jakobs“<sup>119</sup> ist das Hauptthema der Propheten. Gerichtet werden die Haltung des Volkes zu dem Gesetz und dem von GOTT gesandten Retter. Die „Drangsal Jakobs“ dient zur Läuterung des Volkes GOTTES. Überall, wo von den Gerichten über Israel die Rede ist, wird auch die Wiederherstellung angekündigt. Am Ende wird ganz Israel gerettet werden.<sup>120</sup>

An den Gerichten GOTTES über Sein heiliges Volk erkennen wir einmal mehr, **wie ernst GOTT Sünde und Abfall von IHM nimmt**. ER, der Sein „heiliges Volk“<sup>121</sup> mit „ewiger Liebe“ liebt<sup>122</sup>, führt es zu seiner Demütigung und Läuterung in unvorstellbar schreckliche Nöte hinein. Am Ende wird dieses Volk seinen Messias erkennen und zunächst im Friedensreich JESU gesegnet und getröstet und dann in der Herrlichkeit des HERRN ewiges Leben genießen. Es bleiben allerdings auch hier **Fragen** offen. Zum Beispiel: Was haben die armen Auschwitzopfer davon, dass ihre Nachkommen zur Buße und zum Heil kommen? Vielleicht dürfen wir auch hier über unsere Grenzen hinaus denken, indem wir dem Hinweis des HERRN JESUS folgen, den ER uns in Matthäus 19, 26 gibt.

## **Unerwartete Ankläger gegen Israel**

Der HERR JESUS hat während Seines Dienstes als Mensch auf der Erde mit großer Liebe um das Volk GOTTES und besonders um die heilige Stadt Jerusalem geworben<sup>123</sup>. ER hat den Menschen Rettung und Gericht vorgestellt. Am Ende muss ER klagen: „Du hast nicht gewollt!“

Da haben es die „Männer von Ninive“ besser gemacht. Sie taten Buße, nachdem Jona ihnen das Gericht verkündigt hatte. Die „Königin des Südens“ kam „von den Enden der [damals bekannten] Erde“, um die Weisheit eines Salomo zu hören, während sich die Menschen von JESUS abwandten, weil sie Seine Weisheit nicht hören wollten. **Die Männer von Ninive und die Königin des Südens werden als Ankläger im**

---

<sup>119</sup> Jeremia 30,7

<sup>120</sup> Römer 11,25-26

<sup>121</sup> Jesaja 63,18

<sup>122</sup> Jeremia 31,3

<sup>123</sup> Matthäus 23,37

**Gericht gegen Israel** aufstehen<sup>124</sup>. Dasselbe gilt für die gläubig gewordenen Söhne, deren Väter den HERRN JESUS verworfen haben. Sie werden „Richter“ sein, das heißt, sie verurteilen durch ihre richtige Entscheidung die falsche Entscheidung ihrer Väter<sup>125</sup>.

## **Wer wird im Friedensreich JESU richten?**

Im kommenden Friedensreich des HERRN JESUS, wenn Israel wiederhergestellt und unter seinem Regenten, dem CHRISTUS JESUS, zu einer besonderen Stellung inmitten der Erdenvölker erhoben ist, werden immer noch Richter notwendig sein – nicht so sehr wegen Gesetzesübertretungen<sup>126</sup>, sondern wegen der Notwendigkeit, die Rechte des HERRN zum Wohle der Menschen darzustellen und durchzusetzen und Unklarheiten in der Befolgung des Gottesdienstes und im Miteinander der Menschen zu ordnen.

Als Richter über Israel hat der HERR **die 12 Apostel eingesetzt**. Sie werden also mit IHM zusammen das heilige Volk leiten, es ausbilden, dass es zum Segen für alle Völker dienen und den Dank der Völker zur Ehre ihres Königs entgegennehmen kann. Dazu sitzen sie auf 12 Thronen; sie sind höchster Ehren teilhaftig.

Diese Zusage gab ihnen der HERR, weil sie mit IHM ausgeharrt haben in Seinen Versuchungen<sup>127</sup>. Neben ihnen werden die Überwinder, die während der Herrschaft des „Tieres“ treu geblieben sind, 1000 Jahre

---

<sup>124</sup> Matthäus 12,41: Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht (2920) mit diesem Geschlecht und werden es verdammen, denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas; und siehe, mehr als Jona ist hier. (S. auch Lukas 11,32)

Matthäus 12,42: Eine Königin des Südens wird auftreten im Gericht (2920) mit diesem Geschlecht und wird es verdammen, denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, mehr als Salomo ist hier. (S. auch Lukas 11,31)

<sup>125</sup> Matthäus 12,27: Und wenn ich durch Beelzebul die Dämonen austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden {sie} eure Richter (2923) sein. (S. auch Lukas 11,19)

<sup>126</sup> Israel wird dem HERRN willig folgen (Jeremia 31,33).

<sup>127</sup> Lukas 22,28-30: Ihr aber seid es, die mit mir ausgeharrt haben in meinen Versuchungen; und ich verordne euch, wie mein Vater mir verordnet hat, ein Reich, dass ihr esst und trinkt an meinem Tisch in meinem Reich und auf Thronen sitzt, die zwölf Stämme Israels zu richten(2919).

Matthäus 19,28: Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten (2919).

mit CHRISTUS herrschen<sup>128</sup>.

## **Teil 5: Gericht über Völker, Gerichte über die ganze Menschheit**

Schon am Anfang der Menschheitsgeschichte übte GOTT Gericht aus. ER vertrieb **Adam aus dem Garten**, sprach das Urteil über den **Bruddermörder Kain**, ließ schließlich fast die gesamte Menschheit in der **großen Flut** sterben. Mit dem **Fall des großen Turmes** und der **Verwirrung des Sprache** und der **Zerstreuung der Menschheit** über die ganze Erde setzte GOTT Seine Gerichte fort.

Dann erwählte sich der HERR **Israel**, zu Seinem Eigentumsvolk<sup>129</sup>. Von da an sieht es so aus, als habe GOTT die Völker sich selbst überlassen. **Gerichte über Völker stehen jetzt in Zusammenhang mit deren Verhalten Israel gegenüber**. Ägypten, Babylon, Moab und Edom und andere haben diese Gerichte zu spüren bekommen. Auch das Römische Reich und das Hitlerreich mussten schwere Gerichte erleiden, weil sie an dem auserwählten Volk Schreckliches verübt haben. **Wer Israel antastet, sagt der HERR, tastet Seinen Augapfel an**<sup>130</sup>.

Das Gericht über Israel, das schließlich zu seiner Wiederannahme führt und das **Gericht über Staaten, Staatenbündnisse, Religionen** und alle anderen menschlichen Mächte finden wir in der Offenbarung aufgezeichnet.

In der kurzen Zeit, die dort beschrieben wird, bricht all das zusammen, nachdem in den beiden Endzeitherrschern<sup>131</sup> der menschliche Größenwahn seinen absoluten Höhepunkt erreicht und in **Babylon**<sup>132</sup> die Verquickung von Religion und weltlicher Macht gegen den HERRN und Seinen CHRISTUS zur vollen Ausreifung gekommen ist.

---

<sup>128</sup> Offenbarung 20,4: Und ich sah Throne, und sie [die 12 Apostel] setzten sich darauf und das Gericht (2919) wurde ihnen übergeben; und <ich sah> die Seelen derer, die um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet worden waren, und die, welche das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Malzeichen nicht an ihre Stirn und an ihre Hand angenommen hatten, und sie wurden lebendig und herrschten mit dem Christus tausend Jahre.

<sup>129</sup> 5.Mose 7,6

<sup>130</sup> Sacharja 2,12

<sup>131</sup> Offenbarung 13

<sup>132</sup> Offenbarung 17-18

## Teil 6: Die Engel werden gerichtet

Vielleicht befremdet die Überschrift des 6. Teiles. Nein, **nicht alle Engel** werden gerichtet, jedenfalls aber die **abgefallenen** Engel<sup>133</sup>. Das Gericht wird von den Heiligen (nach ihrer Verwandlung und Entrückung) ausgeführt<sup>134</sup>

### **Satan wird gerichtet**

Das Urteil über den Teufel<sup>135</sup> ist am Kreuz von Golgatha gesprochen. Von da an wird es stückweise vollzogen. Der letzte Akt der Urteilsvollstreckung wird uns in Offenbarung 20,7-10 beschrieben: der Feuersee. Das Gericht über Satan hat sich GOTT selbst vorbehalten. Selbst die hohen Engel haben kein „lästerndes Urteil“ ausgesprochen, sondern GOTT die Ehre gegeben<sup>136</sup>. So steht uns Menschen erst recht kein Verdammungsurteil über diese Person zu. Vielmehr dürfen wir den Sieg JESU proklamieren<sup>137</sup>.

---

<sup>133</sup> Judas 1,6: ... und Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Behausung verlassen haben, hat er zum Gericht (2920) des großen Tages mit ewigen Fesseln unter Finsternis verwahrt.

2.Petrus 2,4: Denn wenn Gott Engel, die gesündigt hatten, nicht verschonte, sondern sie in finsternen Höhlen des Abgrundes gehalten und zur Aufbewahrung für das Gericht (2920) überliefert hat...

<sup>134</sup> 1.Korinther 6,3: Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten (2919) werden, wieviel mehr <über> Alltägliches?

<sup>135</sup> Johannes 12,31: Jetzt ist das Gericht (2920) dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden.

Johannes 16,11: ... von Gericht (2920) aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet (2919) ist.

Offenbarung 12,9: Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen.

1.Timotheus 3,6: ... nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht (2917) des Teufels verfälle (dem Gericht, das über den T. ergangen ist.)

<sup>136</sup> 2.Petrus 2,11: ... wo Engel, die an Stärke und Macht größer sind, nicht ein lästerndes Urteil (2920) gegen sie beim Herrn vorbringen.

Judas 1,9: Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil (2920) zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

<sup>137</sup> Lies: Hebräer 2,14-15; Kolosser 2,15; 1. Korinther 15, 54-57

## Teil 7: Richten in Erkenntnisfragen

Es ist eine weit verbreitete Untugend unter Christen, dass sie genau Bescheid wissen über das, was Christen „dürfen“ und was sie „nicht dürfen“.

Ja, es gibt Dinge, die ganz deutlich in der Heiligen Schrift zu lesen sind: Christen dürfen sich nicht gegenseitig hassen, die dürfen nicht nachtragen, auch nicht stehlen, lügen, die Ehe brechen, keine unnützen Reden führen und so weiter. Von diesen Dingen reden wir jetzt nicht.

Es gibt aber andere Fragen: **Darf** ein Christ ein Glas Wein trinken? Darf er sein Geld für Urlaubsreisen ausgeben, die und die Bücher oder Zeitschriften lesen, Kinos und Theater besuchen? Welche Musik darf er hören? Welche Kleidung soll er tragen, darf er unter Umständen auch am Sonntag arbeiten? Ist Rauchen Sünde? Viele Christen haben auf alle diese Fragen für sie gültige Antworten. Mit diesen Antworten setzen sie ihre Mitchristen oftmals unter Druck.

Was sagt GOTTES Wort dazu?

Es gibt, so sagt die Schrift, „**Schwache** und **Starke**“.<sup>138</sup> Die Schwachen „dürfen“ vieles **nicht** von dem, was den Starken erlaubt ist. Schwierig wird es, wenn sich die Schwachen für stark halten, wenn sie nicht erkennen, dass gewisse Dinge für sie schädlich sind, weil sie nicht recht damit umzugehen wissen. Vielmehr glauben sie, die **konsequenteren, treueren, ernsteren Nachfolger des HERRN JESUS** zu sein. Das ist gefährlich, weil sie dann **ihre Einsicht zum Maßstab für alle anderen machen**. Ebenso gefährlich ist es, wenn Christen sich für „stark“ halten, in Wirklichkeit aber nur oberflächlich, genussüchtig, ungeistlich sind. Die Bibel sagt: Solche Leute benutzen ihre Freiheit als ein Anlass für das Fleisch<sup>139</sup>.

Da, wo GOTTES Wort nichts Bestimmtes sagt (das gilt auch für die Größe des Autos, die Ausstattung der Wohnung und anderes), sollen wir uns von unserem Gewissen leiten lassen. Wir dürfen auch das im Gebet vor GOTT bringen. ER weiß, was gut für uns ist und was uns schadet.

Ein Kennzeichen der Schwachen ist oft ein ausgeprägter Mangel an Einsicht, dass unser VATER es gut mit uns meint. Sie können sich

---

<sup>138</sup> Römer 14,1ff; 1.Korinther 8,1ff

<sup>139</sup> Galater 5,13

nicht vorstellen, dass schöne Blumen, eine Urlaubsreise, anmutige Kleider ... von GOTT kommen können. Vielmehr argwöhnen sie, dass diejenigen, die das haben, „lauwarm“ sind und es an der nötigen Gottesfurcht mangeln lassen.

Aber GOTT liebt die Schwachen. ER liebt aber auch die Starken. Darum lässt ER es nicht zu, dass Starke verächtlich auf die Schwachen herabsehen und Schwache die Starken verurteilen<sup>140</sup>. Wenn aber der Schwache etwas gegen sein Gewissen tut, um bei anderen keinen Anstoß zu erregen, dann sündigt er<sup>141</sup>.

Das alles soll auch im Blickfeld der „Hirten“ sein. Sie sollen sich schützend vor die Schwachen und schützend vor die Starken stellen.

Im Übrigen werden wir „durch das Gesetz der Freiheit“ gerichtet“<sup>142</sup>.

Dieses Gesetz hat nur einen Paragraphen: „Du sollst lieben!“<sup>143</sup> Um der Liebe willen kann der Starke auf vieles verzichten, was ihm eigentlich keinen Schaden tut, umgekehrt kann der Schwache den segnen, der sich Freiheiten herausnimmt, die ihm selbst als äußerst unstatthaft erscheinen<sup>144</sup>.

## Teil 8: Richten in Lehrfragen

Hier sind alle geistlichen Christen aufgerufen: **„Beurteilt ihr, was ich sage!“**<sup>145</sup> Wir sind aufgefordert zu prüfen und – wenn nötig – auch zu verwerfen. Wir sprechen von „Richten“. Das ergibt sich schon aus dem

---

<sup>140</sup> Römer 14,3: Wer isst, verachte den nicht, der nicht isst; und wer nicht isst, richte (2919) den nicht, der isst! Denn Gott hat ihn aufgenommen.

Römer 14,22: Hast du Glauben? Habe ihn für dich selbst vor Gott! Glückselig, wer sich selbst nicht richtet (2919) in dem, was er gutheißt!

Kolosser 2,16: So richte (2919) euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats.

<sup>141</sup> Römer 14,23: Wer aber zweifelt, wenn er isst, der ist verurteilt (2632), weil <er es> nicht aus Glauben <tut>. Alles aber, was nicht aus Glauben ist, ist Sünde. (*Wenn eine Schwester glaubt, sie müsse beim Beten in der Gemeinde ein Kopftuch auf tun, unterlässt das aber, weil sie sich schämt, dann sündigt sie*).

<sup>142</sup> Jakobus 2,12: Redet so und handelt so wie <solche>, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet (2919) werden sollen!

<sup>143</sup> Galater 5,14

<sup>144</sup> Mehr dazu in den CfD-Schriften 181 und 203: „Freiheit“ und „Warum nun das Gesetz?“

<sup>145</sup> 1.Korinther 10,15: Ich rede als zu Verständigen. Beurteilt (2919) ihr, was ich sage! 1.Korinther 11,13: Urteilt (2919) bei euch selbst: Ist es anständig, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet?

Grundtext. Der geistliche Mensch ist fähig, Geistliches zu beurteilen<sup>146</sup>. Der HERR JESUS tadelt Seine Zeitgenossen, dass sie nicht in der Lage sind, die „Zeichen der Zeit“ zu beurteilen<sup>147</sup>. Jakobus „urteilt“ in Lehrfragen<sup>148</sup>.

Dabei müssen wir uns bewusst sein, dass unser Urteil vorläufig noch unvollkommen ist und falsch sein kann<sup>149</sup>.

Wir haben im Neuen Testamen etliche Beispiele, in denen Lehre geprüft wurde<sup>150</sup>, eine Reihe von Aufforderungen, die Lehre und/oder die Geister der Lehrer und Propheten zu prüfen<sup>151</sup>.

Auch ist davon die Rede, dass geprüft (geurteilt) werden möge, ob jemand an den HERRN gläubig sei<sup>152</sup>. In der Versammlung der Heiligen sollen die Propheten die Weissagungen in der Gemeinde beurteilen (prüfen)<sup>153</sup>. Der HERR JESUS stellt fest, dass ER zwar vieles über die

---

<sup>146</sup> 1.Korinther 2,14-15: Ein natürlicher Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt (350) wird. Der geistliche dagegen beurteilt (350) zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt (350).

<sup>147</sup> Matthäus 16,3: ... und frühmorgens: Heute stürmisches Wetter, denn der Himmel ist feuerrot <und> trübe. Das Aussehen des Himmels wisst ihr zwar zu beurteilen (1252), aber die Zeichen der Zeiten könnt ihr nicht <beurteilen>. (S. auch Lukas 12,56)

<sup>148</sup> Apostelgeschichte 15,19: Deshalb urteile (2919) ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen.

<sup>149</sup> 1.Korinther 13,11: Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte (3049) wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war.

<sup>150</sup> Apostelgeschichte 15,19: Deshalb urteile (2919) ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen.

2.Korinther 5,14: Denn die Liebe Christi drängt uns, da wir zu diesem Urteil (2919) gekommen sind, dass einer für alle gestorben ist <und> somit alle gestorben sind.

Apostelgeschichte 16,4: Als sie aber die Städte durchzogen, teilten sie ihnen zur Befolgung die Beschlüsse mit, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem festgesetzt (2919) worden waren.

Römer 3,28: Denn wir urteilen (3049), dass <der> Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke.

<sup>151</sup> 1. Johannes 4, 1-3; 1. Thessalonicher 5,21

<sup>152</sup> Apostelgeschichte 16,15: Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt (2919), dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt! Und sie nötigte uns.

<sup>153</sup> 1.Korinther 14,29: <Von den> Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen urteilen (1252).

Juden „zu reden und zu richten“ hätte, aber sich auf das beschränkt, was ER vom VATER hört<sup>154</sup>.

## **Teil 9: Richten = Recht verschaffen, Lohn zuteilen**

Viele haben sich gewundert, wenn sie lesen, dass in Psalm 68 unser GOTT „der Richter der Witwen<sup>155</sup>“ genannt wird. Sollen die armen Witwen jetzt auch noch vor den Kadi geschleppt werden?

Hier begegnet uns eine andere Funktion des Richters und des Richtens als bisher. In Psalm 10,18 heißt es: **...um Recht zu schaffen der Waise und dem Unterdrückten, dass künftig kein Mensch von der Erde mehr zusammenschreke.**“

So meint es auch die Witwe, die den „ungerechten Richter<sup>156</sup>“ anfleht, ihr Recht zu verschaffen. Der Richter schafft Recht für diejenigen, denen Unrecht angetan wird. Unser VATER in den Himmeln nimmt sich Seiner Kinder an, wenn sie Unrecht leiden. ER rechtfertigt sie, wenn sie unter falscher Anklage stehen. ER ist Anwalt und Richter für Seine Kinder.

Während ER aber den Seinen Recht verschafft, kommt das Unrecht der Prozessgegner ans Licht, so dass sie beschämt werden. Das macht sie zornig und viele fangen an, die Gerechten zu hassen.

Wir sagten, dass eine der Aufgaben des Richters darin besteht, denen, die zu Unrecht leiden, ihr Recht zu verschaffen. Das tut unser GOTT, und ER spricht Lohn zu, all denen, die Seinen Namen fürchten<sup>157</sup>.

---

<sup>154</sup> Johannes 8,26: Vieles habe ich über euch zu reden und zu richten (2919), aber der mich gesandt hat, ist wahrhaftig; und was ich von ihm gehört habe, das rede ich zu der Welt.

<sup>155</sup> Psalm 68, 6,

<sup>156</sup> Lukas 18,2: ... und sprach: Es war ein Richter (2923) in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und vor keinem Menschen sich scheute.

Lukas 18,6: Der Herr aber sprach: Hört, was der ungerechte Richter (2923) sagt!

<sup>157</sup> Offenbarung 11,18: Und die Nationen sind zornig gewesen, und dein Zorn ist gekommen und die Zeit der Toten, dass sie gerichtet (2919) werden und dass <du> den Lohn gibst deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen, und die verdirbst, welche die Erde verderben.

## Teil 10: Irdische Gerichte

Die irdische Gerichtsbarkeit ist Teil der „Obrigkeit“, der wir uns zu „unterwerfen“ haben<sup>158</sup>.

Christen rufen gegen ihre Mitchristen kein (irdisches) Gericht an, vielmehr suchen sie „weise“ Brüder auf, die zwischen den Streitenden entscheiden<sup>159</sup>. Besser jedoch wäre es, sich einfach übervorteilen zu lassen.

Christen streiten auch gegen Ungläubige nur, wenn es unumgänglich ist. Sie geben gerne nach, wenn es um irdischen Besitz geht<sup>160</sup>, kommen ihrem Rechtsgegner entgegen, auch wenn sie sich im Recht glauben<sup>161</sup> und hüten sich, Schwächere vor Gerichte zu schleppen, um sie zu demütigen<sup>162</sup>

---

<sup>158</sup> Römer 13,1-7; 1. Petrus 2,13; Titus 3,1

„Unterwerfen“ = *hypotassō* = darstellen, unterordnen, gehorchen, sich fügen.

<sup>159</sup> 1.Korinther 6,1-7: Bringt es jemand von euch, der einen Rechtsstreit mit dem anderen hat, über sich, vor den Ungerechten zu streiten (2919) nicht vor den Heiligen? Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten (2919) werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet (2919) wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten (2922)? Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten (2919) werden, wie viel mehr <über> Alltägliches? Wenn ihr nun über alltägliche Dinge Rechtshändel (2922) habt, so setzt ihr die <zu Richtern> ein, die in der Gemeinde nichts gelten? Zur Beschämung sage ich es euch. Also gar kein Weiser ist unter euch, der zwischen Bruder und Bruder entscheiden (1252) kann? Sondern es streitet (2919) Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen! Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtshändel (2917) miteinander habt. Warum lässt ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum lässt ihr euch nicht lieber übervorteilen?

<sup>160</sup> Matthäus 5,40: ... und dem, der mit dir vor Gericht (2919) gehen und dein Unterwand nehmen will, dem lass auch den Mantel!

<sup>161</sup> Matthäus 5,25: Komm deinem Gegner schnell entgegen, während du mit ihm auf dem Weg bist! Damit nicht etwa der Gegner dich dem Richter (2923) überliefert und der Richter (2923) dem Diener und du ins Gefängnis geworfen wirst. (S. auch Lukas 12,58).

<sup>162</sup> Jakobus 2,6: {Ihr} aber habt den Armen verachtet. Unterdrücken euch nicht die Reichen, und ziehen nicht {sie} euch vor die Gerichte (2922)?

GOTTES Wort berichtet uns von mehreren weltlichen Gerichten (Richtersthühlen):

- dem Richterstuhl des Gallion<sup>163</sup>
- des Festus<sup>164</sup>
- des Kaisers<sup>165</sup>
- Am bedeutungsvollsten ist das, was uns über den Richterstuhl des Pilatus berichtet wird, vor dem JESUS als Angeklagter stand und von dem aus ER zum Tode verurteilt wurde<sup>166</sup>.

Das hatte der HERR JESUS Seinen Jüngern bereits angekündigt<sup>167</sup>, was diese jedoch offensichtlich nicht für möglich gehalten hatten. Auch das Gericht der Juden, der Hohe Rat, verurteilte IHN zum Tode<sup>168</sup>.

---

<sup>163</sup> Apostelgeschichte 18,12: Als aber Gallio Prokonsul von Achaja war, traten die Juden einmütig gegen Paulus auf und führten ihn vor den Richterstuhl (968).  
Apostelgeschichte 18,16+17: Und er trieb sie von dem Richterstuhl (968) weg. Alle aber ergriffen Sosthenes, den Vorsteher der Synagoge, und schlugen ihn vor dem Richterstuhl (968); und Gallio bekümmerte sich nicht um dies alles.

<sup>164</sup> Apostelgeschichte 25,6: Nachdem er aber nicht mehr als acht oder zehn Tage unter ihnen verweilt hatte, ging er nach Cäsarea hinab; und am folgenden Tag setzte er sich auf den Richterstuhl (968) und befahl, Paulus vorzuführen.

Apostelgeschichte 25,17: Als sie nun hierher zusammengekommen waren, setzte ich mich, ohne irgendeinen Aufschub, tags darauf auf den Richterstuhl (968) und befahl, den Mann vorzuführen.

<sup>165</sup> Apostelgeschichte 25,10: Paulus aber sprach: Ich stehe vor dem Richterstuhl (968) des Kaisers, wo ich gerichtet (2919) werden muss; den Juden habe ich kein Unrecht getan, wie auch du sehr wohl weißt.

<sup>166</sup> Matthäus 27,19: Während er aber auf dem Richterstuhl (968) saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ <ihm> sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten! Denn im Traum habe ich heute um seinetwillen viel gelitten.

Johannes 19,13: Als nun Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus hinaus und setzte sich auf den Richterstuhl (968) an einen Ort, genannt Steinpflaster, auf hebräisch aber Gabbatha.

<sup>167</sup> Matthäus 20,18: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und Schriftgelehrten überliefert werden, und sie werden ihn zum Tode verurteilen (2632).

Markus 10,33: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Sohn des Menschen wird den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten überliefert werden; und sie werden ihn zum Tod verurteilen (2632) und werden ihn den Nationen überliefern.

<sup>168</sup> Markus 14,64: Ihr habt die Lästerung gehört. Was meint ihr? Sie verurteilten (2632) ihn aber alle, dass er des Todes schuldig sei.

Eine sehr bewegende Szene wird uns in Johannes 8 vorgestellt. Eine Frau, die zum Tode verurteilt werden sollte, wird von dem HERRN JESUS freigesprochen, nachdem ER den Richtern die Augen für ihre eigene Schuld geöffnet hatte<sup>169</sup>

## **Teil 11: Heiliger Wandel – ein Urteil über die Welt**

Wir gehörten früher „dazu“, machten mit bei all ihrem ungöttlichen Treiben, wie es der 1. Petrusbrief kurz umreißt<sup>170</sup>. Jetzt gehören wir zu den Heiligen GOTTES und haben uns zurückgezogen von allem, was der alten Natur entspricht. Das befremdet unsere früheren Bekannten. Wenn sie auch über uns spotten – unser Verhalten verurteilt ihr Treiben. Einige schließen sich uns an und werden ebenfalls GOTTES Kinder. Andere verhöhnen uns, reden schlecht über uns, bis sie schließlich ihr Interesse an uns verlieren und sich abwenden.

So war es bei Noah. Seine Treue, sein scheinbar unsinniges Handeln (ein überdimensioniertes Schiff in einer bis dahin völlig unbekanntem Bauweise auf dem trockenen Land zu bauen **ist** Unsinn!) verurteilte das Wesen der Ungläubigen in all ihrer Oberflächlichkeit und Sündhaftigkeit<sup>171</sup>. Wir erfahren es immer wieder, dass wir, einerseits zwar Außenseiter, in kritischen Situationen um Rat und Hilfe gefragt werden. Das Gericht durch unseren neuen Wandel wird von manchen anerkannt.

---

<sup>169</sup> Johannes 8,10-11: Jesus aber richtete sich auf und sprach zu ihr: Frau, wo sind sie? Hat niemand dich verurteilt (2632)? Sie aber sprach: Niemand, Herr. Jesus aber sprach zu ihr: Auch ich verurteile (2632) dich nicht. Geh hin und sündige von jetzt an nicht mehr!

<sup>170</sup> 1.Petrus 4,3-5: Denn die vergangene Zeit ist <uns> genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendiensten. Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht <mehr> mitläuft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern, die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten (2919).

<sup>171</sup> Hebräer 11,7: Durch Glauben baute Noah, als er eine göttliche Weisung über das, was noch nicht zu sehen war, empfangen hatte, von Furcht bewegt, eine Arche zur Rettung seines Hauses. Durch ihn verurteilte (2632) er die Welt und wurde Erbe der Gerechtigkeit, die nach dem Glauben ist.

1.Korinther 14,24: Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt, von allen beurteilt (350).

## Teil 12: Übersicht

*Adam – die Sünde kam in die Welt - Vertreibung aus dem Paradies, Verfluchung des Erdbodens*

*Große Flut*

*Verwirrung der Sprachen. Die Menschen werden über die ganze Erde zerstreut.*

---

*Abraham wird berufen, Israel wird das Volk GOTTES*

*Gerichte an den Nationen, die sich an Israel vergreifen, Angefangen mit Ägypten*

*Gerichte über Israels Hinwendungen zu „anderen Göttern“.*

*Vertreibung des Nordreiches, Babylonisches Exil*

*Israel wird Teil des Römischen Reiches*

*JESUS, das Lamm GOTTES kommt und nimmt die Sünde der ganzen Welt auf Sich, erträgt das Gericht, stirbt den Tod, den die Menschen verdient haben und bewirkt so eine Sühnung aller Sünden, die Versöhnung von allem, die Erlösung aller, die das glauben.*

---

*Erziehungsgerichte am Hause GOTTES*

*Gerichte an den Völkern, die Israel anfeinden*

---

*Auferstehung, Verwandlung und Entrückung derer, die in CHRISTUS sind.*

*Richterstuhl GOTTES*

*Gericht über Babylon*

*Gericht über das Tier, den falschen Propheten und die Träger des Mahlzeichens*

*Gericht über die Lebenden<sup>172</sup>*

*Das Friedensreich*

*Gericht über Satan, dessen Engel und die zuletzt von ihm Verführten*

*Gericht vor dem weißen Thron.*

*Das ist das Ende der Gerichte GOTTES.*

---

<sup>172</sup> Im Gericht über die Lebenden geht es um die Frage, wer außer Israel noch an den Segnungen des Friedensreiches teilnehmen darf. Urteilskriterien sind ausschließlich gute Werke („Was ihr getan habt ...“). Die an Christus Glaubenden sind zu diesem Zeitpunkt (unmittelbar vor dem 1000-jährigen Reich und nach den in Offenbarung 5-18 geschilderten Ereignissen. (Lies auch Cfd-Schrift s183 „ER kommt!“)